



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XL. Die Kirchen-Visitatoren bitten das Kloster Zehdenick Wolfgang Sebastian als evangelischen Prediger anzunehmen, am 7. April 1541.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

Es soll auch den Junckfrawen von dem einkommen des Closters an Vitalien, gelde vnd anderer notturfft in antzal, wie vor alters, bis vf weithere verordnungk vnd vorfehug gegeben vnd geraicht werden, auch die Rechnung wie vor alters gescheen. Actum Zcedenick, Montags nach Judica, im XLI. Jare.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

XL. Die Kirchen-Bisitatores bitten das Kloster Zehdenick, Wolfgang Sebastian als evangelischen Prediger aufzunehmen, am 7. April 1541.

Vnser freuntlich Dienst zuvor, Ehrwirdigen, Tugendfamen besondern guete Freundin. Als Wier Euch in kurtz vorschienen Tagen, Vnser gnedigsten Herrn des Chuerfursten zue Brandenburgk Chrifliche Kirchen Ordnung vorkündigt, vnd unter andern vorlassen, das Euch fürderlich ein Pfarrer solte zuegeschicket werden; Haben Wier demnach Keinen in eyl erhalten können, Vberfenden Euch aber kegenwertigen Zeyger, Ern Wolfgang Sebastian, in des bey euch Gottes Wort zue Predigen, vnd das Pfarr Recht aufzurichten, bis so lange Wier Euch, so Viel möglich, einen eigenen Pfarrern erlangen möchten, An stadt Hochgedachtes Vnser gnedigsten Herrn Begehrende, vor Vnser Person bittende, wollet diesen Ern Woffgang in des mit fleisse hören, vnd die Ordnunge bey Euch in Vebunge bringen, wie Euch dan als Christlichen billich zustehet, Euch mit Gottes Wort alle wege zue bekümmern vnd zuegewarten, Dergleichen wollet mit Wehlunge einer Domina, nechsten Verlaß nach, verfahren, Daran Ihr ohne Zweifel Hochgedachtes Vnser gnedigsten Herrn gefellige Meinunge thuet, Vnd Wier sind Euch zue dienen willigk, Datum Cöln an der Sprew, Donerstags nach Judica, Anno im 1541.

Des Chuerfursten zue Brandenburgk Vnser  
gnedigsten Herrn Verordnete Visitatores.

Denn Ehrwirdigen Tugendfamen Vnsern besondern  
gueten Freundinnen, Priorissin vnd gantzen Versamblunge  
des Jungfrawen Closters zue Zehdenick.

Nach einer alten Copie.

XLI. Kurfürst Joachim giebt dem Kloster Zehdenick einige Abänderungen in der von den Bisitatores getroffenen Ordnung nach, am 3. Mai 1541.

Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zue Brandenburgk vnd Chuerfürst, zue Stettin, Pommern vnd in Schlesien zue Crossen Hertzog. Vnsern güntlichen Gruets zuvorn, Wirdigen vnd Andechtigen Liebe getrewen, Vnser Verordnete Visitatores Haben Vns durch Schrifftlichen Bericht vorstendiget, was Sie auff Vnsern befehlich bey Euch im Closter in der Kirchen Ordnunge vnd sonsten aufgerichtet vnd beschaffet haben, Vnd wie wol Wier vormercken, Daz Ihr Euch Ihres